

Ein Wort zuvor...

ERDE WIRD ZUM HIMMEL!

VON PFARRER IOAN BUDULAI

Kann sich noch jemand erinnern, wie die Vorbereitungen auf die Heilige Erstkommunion und Firmung vor 30, 40 oder vielleicht vor 50 Jahren ausgesehen haben? Wurde das Thema „Himmel“ überhaupt angesprochen? Und wenn „Ja“, wie wurde dieses Thema den damaligen Kindern und Jugendlichen näher gebracht? Wenn ich mit den Leuten rede, haben sie eher einen herben Beigeschmack von diesen Katechesen. Sie waren lang, streng und unpersönlich. Wenn sie nicht aufmerksam waren, erzählen sie, haben sie sogar eine Watsche bekommen.

Und heute? Wie schauen die Vorbereitungen auf die Sakramente aus? Können wir überhaupt von einer Vorbereitung reden? Bei einem Taufgespräch bekomme ich oft die Frage: „Herr Pfarrer, wie lange dauert die Taufe in etwa? Wissen Sie, wir haben alles im Gasthaus reserviert und die Wirtsleute möchten so ungefähr wissen, wann wir kommen!“ Wo



Geburt des Herrn, Fresko der Pfarrkirche
Gries am Brenner

setzen wir als Christinnen und Christen heute noch die Prioritäten? Eine Taufe ist recht und gut, aber hat sie für uns noch eine Bedeutung, noch mehr, hat sie noch eine Wirkung?

Liebe Pfarrgemeinden, auch heuer feiern wir Weihnachten. Was feiern wir eigentlich da? Wird dieses Fest auch vergehen, wie vielleicht

andere Feste in unserem alltäglichen Leben? Hat Weihnachten uns modernen Menschen noch etwas zu sagen? Kann Weihnachten auch vom Himmel sprechen? Kann es uns aus dem Sumpf der Gleichgültigkeit herausholen und uns vielleicht wachrütteln?

Es ist die Zeit gekommen, dass wir solche Fragen nicht mehr ignorie- ►



Josef Zeisler, Motiv aus einer Hauskrippe, Axams

ren dürfen, und dass wir ernsthaft nach einer Antwort suchen. Ja, Weihnachten darf heuer nicht vergehen wie die anderen Feste, wie z.B. Geburtstagsfeste, Familienfeste, Unternehmenfeste. Nein. Weihnachten ist ein einzigartiges Fest. Der große Gott macht sich klein, so klein, dass wir ihn erreichen können. Er wird Mensch, er wird ein Kind, damit wir es lieben können. Gott möchte uns Menschen auf unsere menschliche Art begegnen und erlösen.

Das ist die Logik von Weihnachten. Wie oft reden wir vom Frieden, von der Versöhnung, vom Aufeinanderzugehen, und wie selten sind wir bereit, dem Verhalten Gottes nachzuahmen. Wie oft erzählen wir von unseren Errungenschaften und Leistungen in einer Gemeinde und suchen die ersten Plätze, damit die Leute uns ehren und vor uns verneigen, und wie selten sind wir bereit, uns klein zu machen, wie Jesus es getan hat. Wie oft sind wir von der Macht und Gier berauscht, und wie selten sind wir bereit unsere eigenen Schwächen und Fehler einzugestehen.

Ich schreibe diese Zeilen spät am

Abend des Festes „Maria Empfängnis“ und mir kommen die Gedanken von der Lesung aus dem Buch Genesis in den Sinn, die die Liturgie uns heute vorgelegt hat. Wo Gott Adam fragt, was er getan hat. „Hast du von dem Baum gegessen, von dem zu essen ich dir verboten habe?“ Statt Ja zu sagen und um Verzeihung zu bitten, beschuldigt er den lieben Gott und die Frau. Gott ist schuld, dass er ihm die Frau gegeben hat, die Frau ist schuld, dass sie ihn in Versuchung geführt hat. Ja, alle anderen sind schuld, nur Adam selber nicht. Wie aktuell ist doch die Hl. Schrift!

Liebe Pfarrgemeinden, Gott hat sich aber nicht geschlagen gegeben. Das, was wir zu Weihnachten feiern, ist genau der Wendepunkt in der Menschheitsgeschichte. Die Erde wird zum Himmel. Der Himmel ist nicht mehr irgendwo oben und unerreichbar, sondern unten, unter uns Menschen. Er setzt souverän einen Neuanfang, er lässt den Menschen nicht dem Zufall über, er möchte uns zurückholen, damit wir glücklich werden.

Bilden wir uns nicht ein, dass es

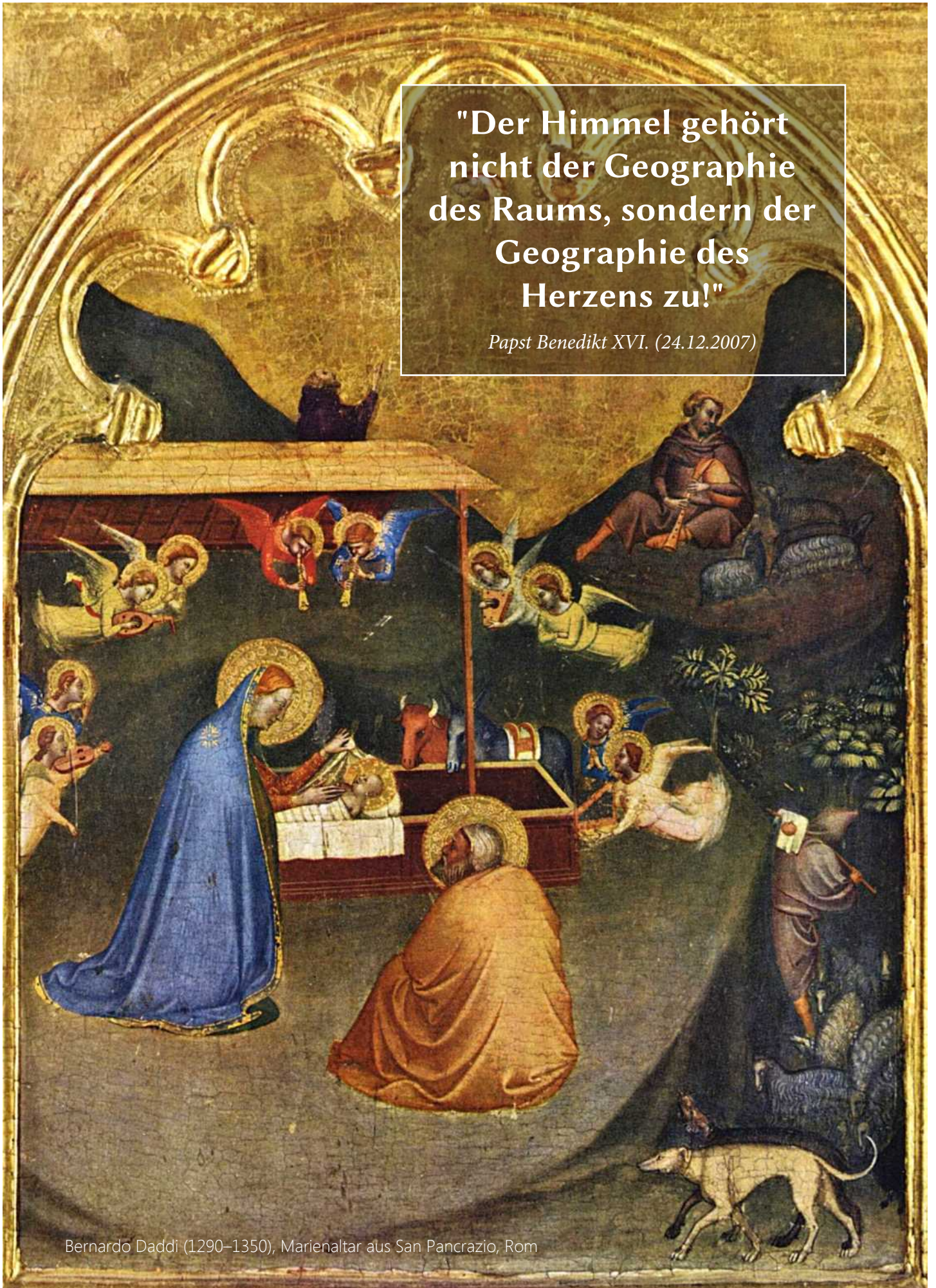
Gott egal ist, wie es dem Menschen geht. Gott hat mit jedem von uns einen Plan, auch wenn wir selber diesen Plan nicht sofort erkennen oder entziffern. Er steht auf der Seite derer, die nach der Wahrheit und Gerechtigkeit dürsten. Er steht auf der Seite derer, die im Herzen ehrlich und demütig sind. Wir entfernen uns aber von Gott, wenn wir nur unsere eigenen Interessen suchen, wenn wir voll von unserem Ego sind, wenn wir links und rechts nichts mehr sehen, nur uns selber.

„Der Himmel gehört nicht der Geographie des Raums, sondern der Geographie des Herzens zu“, hat einmal Papst Benedikt XVI. in einer Predigt gesagt (24.12.07). Jesus im Stall von Bethlehem ist der Himmel, und wenn wir auf ihn zugehen, wie die Hirten oder wie die Hl. Drei Könige, dann berühren wir den Himmel. Wir brauchen also nicht in das Weltall fliegen, um zu Gott zu gelangen. Nein. Wir werden ihn erreichen, wenn wir von unserem hohen Ross heruntersteigen und auf unsere eingebildeten Ansprüche verzichten. Wir werden ihn erreichen, wenn wir uns klein machen. Gott auf Augenhöhe zu begegnen heißt knien.

Liebe Pfarrangehörige! Wenn wir glücklich sein wollen, wenn wir den Frieden in unseren Herzen spüren wollen, folgen wir der Logik von Weihnachten. Sie ist die vernünftigste und langlebteste. ■

**"Der Himmel gehört
nicht der Geographie
des Raums, sondern der
Geographie des
Herzens zu!"**

Papst Benedikt XVI. (24.12.2007)



Bernardo Daddi (1290–1350), Marienaltar aus San Pancrazio, Rom

AUS UNSERER PFARRE...



Sportliche Minis und Sänger. Heinrich, Christl und Irmgard luden die Kinder auf die Eisstockbahn in der Leite ein. Sabine Pitttracher hat einen tollen Kurs aufgebaut. Aus Plattl – Schießen, Darth und Ringwerfen wurde ein Wettbewerb zusammengestellt. Jeder gegen Jeden. Auch unser Diakon hat mit großem Eifer mitgemacht. Beim anschließenden Pizza - Essen wurde dann die Preisverteilung vorgenommen. (Christl Eder)



Ministranten- und Kinderchorausflug. 20 Minis und Sänger aus St. Jodok waren im Hochseilgarten in Sterzing. Die wenigsten konnten sich darunter etwas vorstellen. Beim Eingang wurde uns dann schon etwas mulmig. Helme, Sitzgurte und Karabiner machten uns ganz kleinlaut. Nach einer intensiven Einschulung durch das Personal vor Ort, durften wir vier Stunden unserer Kletterlust freien Lauf lassen. Die Pizza gab es, wie jedes Jahr, in St. Jodok. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Pfarrer Ioan, unseren Mesnern, David, Irmgard und der Pfarre für den tollen Ausflug. (Die Kinder)



Ausstellung "Perspektivenwechsel - alle Augen sehen anders". Herr Pfarrer Ioan Budulai hat acht Künstlern – die Maler Andreas Gatt, Kurt Dibiasi, Meinhard Kröll, Saskia Sievert, Agnes Grünerbl, Ernst Mair (Tribulaun), Othmar Kröll und Günther Tautschnig - die Gelegenheit geboten, ihre Werke im Mehrzweckhaus in Schmirn zu zeigen. Die Vernissage fand am 28. Juli 2017 statt. Einleitende Worte kamen von Herrn Pfarrer Ioan Budulai, die Laudatio hielt Herr Mag. Josef Farnik und zum Buffet lud Herr Bürgermeister Eller Vinzenz. (Kurt Dibiasi)



Erstauftritt des Kinderchores der Pfarre Vinaders. Am 7. Oktober 2017 zum Erntedankfest feierte der Kinderchor Vinaders bei der Vorabendmesse in der Pfarrkirche Vinaders seine gelungene Premiere. Der von Pfarrer Ioan ins Leben gerufene und von Romana Jenewein geleitete Chor besteht momentan aus elf Kindern. Interessierte Kinder und Jugendliche, die ebenfalls im Chor mitsingen wollen, können sich gerne bei Romana Jenewein melden. Ein herzliches Vergelt's Gott an Romana für ihren Mut und ihre Bemühungen. (Erwin Hechenblaikner, PGR-Obmann)

Ministrantenaufnahme. Bei der Vorabendmesse am 14. Oktober 2017 hatte die Pfarre Vinaders, wie auch in den letzten Jahren, die Ehre, wieder zwei neue Ministranten aufzunehmen. Carina und Marius legten vor Pfarrer Ioan ihr Ministrantengelöbnis ab und wurden in die Minischar der Pfarre aufgenommen. Ein herzlicher Dank gebührt Romana Jenewein für die Ausbildung und Betreuung der Ministranten. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an die Eltern, die ihre Kinder zur Ausübung dieser wichtigen Tätigkeit in der Pfarre motivieren und sie dabei unterstützen.
(Erwin Hechenblaikner, PGR-Obmann)



Vinaders

Ministrantenaufnahme. Am 8. Oktober 2017 wurden zwei Kinder in den Dienst der Ministranten aufgenommen. Die Ministranten erfüllen einen wichtigen und wertvollen Dienst für unsere Pfarrgemeinde. Liebe Anna, lieber Julian schön dass ihr da seid!
(Martina Lanthaler, PGR Obfrau)



Oberberg

Erntedank. Am 15. Oktober 2017 fand in Oberberg das Erntedankfest statt. Die Hl. Messe wurde von unserem Auxiliarpriester Gilbert gefeiert, die musikalische Gestaltung von den Hornbläsern aus dem Wipptal übernommen. Die jungen Leute haben Kuchen und Brot gebacken. Ab 05.30 Uhr war alles für die Agape nach der Hl. Messe hergerichtet. Unsere Landjugend hat sich auch bereit erklärt, Produkte aus fairem Handel zu verkaufen, die jedes Jahr gern angenommen werden. Ein herzliches Dankeschön!
(Martina Lanthaler, PGR Obfrau)



Oberberg

Ministrantenaufnahme. Am 8. Oktober 2017 wurden auch in der Pfarre Gries am Brenner zwei Erstkommunionkinder in die Minischar aufgenommen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Ministrantenbetreuerin und an die Eltern, die unsere Ministranten begleiten und unterstützen! (pfr.)



Gries a. Brenner



St. Jodok

Widum St. Jodok zur Herberge geworden. Seit Anfang Oktober 2017 hat auch das Widum St. Jodok seine Tore für Gäste aus Nah und Fern aufgemacht. Mit einer Komfort-Ferienwohnung "Joaser Widum" bietet die Pfarre St. Jodok ihren Gästen entspannte Urlaubstage an. Gerade in unserer hektischen Zeit sind wir eingeladen, zur Ruhe zu kommen und Energie zu tanken. In der Nähe der Kirche und nicht weit vom Bahnhof liegt das altehrwürdige Pfarrhaus, wo man die Schöpfung und ihren Schöpfer betrachten kann! (pfr.)



St. Jodok

Kirchenkonzert. „Meer meiner Tränen“, so lautete der Konzerttitel des jungen Barockensembles „Adornamento“, welches wieder im September in St. Jodok zu Gast war. Musikalische Grundlage des Konzertes bildeten zwei Oratorien von Antonio Caldara („Maddalena ai piedi di Cristo“) und Giovanni Bononcini („La Conversione di Maddalena“), aus denen heraus Arien gesungen wurden, in denen Maria Magdalena sowie die Gottesmutter Maria das Leiden und Sterben Jesu Christi besingen. Ein sehr bewegender Abend! Danke Pfr. Ioan Budulai und seinem Team für die herzliche Aufnahme und Unterstützung! (Verena Zeisler)



Schmirn

Ministrantenaufnahme. In der Pfarre Schmirn wurden drei Kinder in die Minischar aufgenommen. Von Isabell und Sabrina haben wir uns verabschieden müssen. Den neuen Minis wünschen wir viel Freude beim Ministrieren, Isabell und Sabrina alles Gute auf dem weiteren Weg! (pfr.)



Vinaders

Tour im Oberen Wipptal mit dem Landtagspräsidenten. Am Dienstagnachmittag den 31. Oktober 2017 hat der Seelsorgeraum Oberes Wipptal die Ehre gehabt, den Präsidenten des Tiroler Landtages DDr. Herwig van Staa als Gast zu haben. Die Kalte Herberge, die Schmirner Kirche, der neu errichtete Kirchenplatz mit dem Notburga-Brunnen, die Vinaderer Kirche und das Widum Vinaders waren die Punkte, die auf der Tagesordnung standen. Durch die gute Zusammenarbeit zwischen den politischen Gemeinden und Pfarren konnten bis jetzt einige Projekte in unserem Seelsorgeraum realisiert werden. (pfr.)

Ministrantenstunde. Am Freitag, den 17. November 2017, trafen sich die Ministranten von Obernberg, um für den Adventbasar am 08. Dezember unterschiedlichste Dinge zu gestalten. Dank der Unterstützung von Martina Lanthaler und dem vielseitigen Material konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Insgesamt neun Ministrantinnen und Ministranten haben geschnitten, geklebt und eifrig gewerkelt und die verschiedensten Dinge ausprobiert und entworfen.

(Jugendleiterin Alina Penz)



Obernberg

Ministrantenstunde. Die Ministrantinnen und Ministranten von Obernberg trafen sich am Freitag, den 24. November 2017 im Widum, zum Kekse backen. Mit viel Freude und Begeisterung am Ausstechen, Drehen und Formen wurden von den Kindern Vanillekipferln, Linzer Augen und Butterkekse gebacken. Dank der vielen fleißigen Helfer war die „Arbeit“ schnell getan und wir hatten noch Zeit für eine Partie UNO und Mensch ärgere Dich nicht, bei denen die fertigen Kekse verkostet wurden. Dabei blieben leider nicht mehr viele für die zukünftigen Ministranten Proben übrig ;). (Jugendleiterin Alina Penz)



Obernberg

1. Jungscharstunde. Die Kinder von St. Jodok trafen sich am Montag, den 04. Dezember 2017 zu der ersten Jungscharstunde im Widum. Über 20 Kinder nahmen das Angebot an und fertigten aus Maisstärke, Duschgel und Lebensmittelfarben Seifen an. Mit viel Geduld und Feingefühl wurden die Seifen mithilfe von Keksausstechern in Form gebracht und später eingepackt. Ein großes Dankeschön an Irmgard und Heinz Leitner sowie an die fleißigen Mütter.

(Jugendleiterin Alina Penz)



St. Jodok

Adventfeier. Am 8. Dezember 2017 fand in Obernberg wieder die alljährliche Adventfeier statt. Der Basar wurde gut angenommen, worüber wir uns sehr freuten. Viele Gäste konnten sich über die adventlichen Stücke unserer jungen Bläser freuen. Ich möchte mich bei allen fleißigen Helfern für ihr Mitwirken sehr herzlich bedanken.

(Martina Lanthaler, PGR Obfrau)



Obernberg



PILGERFAHRT NACH ROM

Auf den Spuren der Apostel Petrus und Paulus

VON GERHARD AUER

Am Montag, den 6. November 2017 machten wir uns mit Pfarrer Ioan Budulai vom verschneiten Wipptal auf, um bis zum Abend die „Ewige Stadt“ zu erreichen.

Der Petersdom bei Nacht beeindruckte uns schon am ersten Abend mit seiner gewaltigen Größe und gab uns einen Vorgeschmack darauf, was uns die nächsten Tage erwarten würde.

Der zweite Tag startete mit einer

heiligen Messe in einer Kapelle unter dem Petersdom, die wir mit Pfarrer Ioan und den zwei „Exiltilrolern“ Pfarrer Hermann und Pfarrer Sepp Schmörlzer feierten. Danach besichtigten wir den Dom, der über dem Grab des Apostels Petrus erbaut wurde und auch der Aufstieg zur Kuppel mit Blick auf die Stadt durfte nicht fehlen.

Der Besuch der prächtigen Kirche Santa Maria Maggiore, in der Teile der Krippe aus Bethlehem aufbe-



wahrt werden, und der Kirche Santa Croce in Gerusalemme mit Teilen vom Kreuz Jesu waren ebenso sehr beeindruckend.

Der Besuch der Piazza Navona und des Pantheons, einer der ältesten Kirchen Roms, durften natürlich nicht fehlen. Um wieder einmal nach Rom zu kommen, warfen nicht wenige auch eine Münze in den berühmten Trevibrunnen.

Der nächste Vormittag stand im Zeichen des antiken Rom, mit dem Kolosseum, dem Forum Romanum und dem Kapitol.

Am Nachmittag beteten wir am Grab des Apostel Paulus in der beeindruckenden Basilika des Heiligen Paulus vor den Mauern, in der man auch die Portraits sämtlicher bisheriger Päpste bestaunen kann.

Den Tag ließen wir bei italienischem Flair in einer Trattoria im Weinbauort Frascati bei traditionellen Speisen, Wein und Musik ausklingen.

Den Donnerstag begannen wir mit einer heiligen Messe in der Kirche über dem Grab des heiligen Sebastian und eine anschließende Führung durch die verschlungenen Gänge der Katakomben.

Den Nachmittag zur freien Gestaltung nutzten einige für den Besuch der Sixtinischen Kapelle, der Engelsburg, zum Besorgen von Mitbringsel für die Daheimgebliebenen oder zum Genießen von Gelati und Cappuccino.

Überwältigt von der Fülle der Eindrücke in der Stadt mit über 800 Kirchen, Palästen, Museen und Ruinen auf relativ kleinem Raum, packten wir am Freitag wieder unsere Koffer und machten uns wieder auf den Weg nach Hause.

In diesen Tagen sind wir zu einer

richtigen Gemeinschaft zusammengewachsen. Wir haben zusammen gebetet, gestaunt, gelacht und wenn jemand Hilfe gebraucht hat, stand ein Anderer ihm zur Seite.

Wir möchten uns im Namen aller Pilgerinnen und Pilger bei Pfarrer Ioan für die geistliche Begleitung und die gute Organisation der Reise bedanken.

Ein besonderer Dank gilt auch unserem Busfahrer Michael Eller, der uns sicher durch den verrückten römischen Verkehr chauffiert und auch wieder gut nach Hause gebracht hat. ■





UNSERE NEUE JUGENDLEITERIN STELLT SICH VOR...

Ich heiße Alina Penz, bin 21 Jahre alt und wohne in Matrei am Brenner. Ich habe eine ältere Schwester und einen jüngeren Bruder, welche mir beide sehr nahe stehen.

In meiner Freizeit unternehme ich viel mit meinen Freunden oder besuche gerne meine Geschwister. Lesen, Singen und Snowboarden zählen zu meinen liebsten Hobbys. Schon im Kindergarten war es mein Traum, Kindergartenpädagogin zu werden. Nach dem Besuch der Volksschule Navis und der Hauptschule Matrei am Brenner entschied ich mich, die katholische Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik in Innsbruck zu absolvieren, welche ich vor zwei Jahren erfolgreich abgeschlossen habe.

Derzeit arbeite ich im Kindergarten in

Navis und bin dort als gruppenführende Kindergartenpädagogin tätig.

Da mir die Arbeit mit Kindern sehr viel Freude bereitet und ich mich beruflich weiterbilden möchte, habe ich mich bei der Diözese als Jugendleiterin für das Obere Wipptal beworben. Seit November wirke ich in den Pfarren Schmirn, St. Jodok a. Br., Gries a. Br., Obernberg und Vinaders, unter der Leitung von Pfarrprovisor Mag. Ioan Budulai, mit.

Ich blicke einer schönen Zeit mit vielseitigen Aufgaben und neuen Erfahrungen entgegen. Am meisten freue ich mich darauf, euch persönlich kennenzulernen und gemeinsam an spannenden Projekten zu arbeiten!

Bis bald,

Alina Penz

WER SITZT DENN DA IM NEUEN PFARRBÜRO IN GRIES AM BRENNER?

Für alle, die mich noch nicht kennen, möchte ich mich auf diesem Weg kurz vorstellen. Mein Name ist Martina Gatt, und ich bin seit Anfang November die neue Pfarrsekretärin für Gries am Brenner, Vinaders und Obernberg. Ich wurde 1974 geboren, bin verheiratet und Mutter von drei Kindern. Gemeinsam mit meinem Mann betreibe ich eine kleine Landwirtschaft im Nebenerwerb. Wohnhaft bin ich in der Gasse in Gries am Brenner, Pfarre Vinaders. Privat halte ich mich gerne in der freien Natur auf. Deshalb kann man mich im Winter beim Schifahren und im Sommer bei der Arbeit auf dem Feld oder bei einer Wanderung sowie einer Radtour antreffen.

In den letzten Jahren habe ich mich hauptsächlich um meine Familie und unsere Landwirtschaft gekümmert. Da nun

auch meine jüngste Tochter im Herbst in die Neue Mittelschule gewechselt hat, und ich daher zeitlich unabhängiger geworden bin, habe ich mich entschlossen, mich für die ausgeschriebene Stelle als Pfarrsekretärin zu bewerben. Vor meiner beruflichen „Auszeit“ war ich viele Jahre beim Amt der Tiroler Landesregierung beschäftigt. Dort konnte ich bei der Abteilung Jugendwohlfahrt und in der Fachberufsschule für Installations- und Blechtechnik sehr viel Erfahrung in Sachen Büroarbeit, sowie im Umgang mit Menschen sammeln. Da in meinem alltäglichen Leben religiöse Werte durchaus eine wesentliche Rolle spielen, finde ich, dass meine neue Tätigkeit gut zu mir passt.

Ich freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben. Eine gute Erledigung eurer Anliegen ist mir dabei wichtig.



Pfarrbüro

.....
MITTWOCH:

09 - 12 UHR

DONNERSTAG:

09 - 12 UHR
.....

*Gemeinde Gries a. Br.
Dachgeschoss*



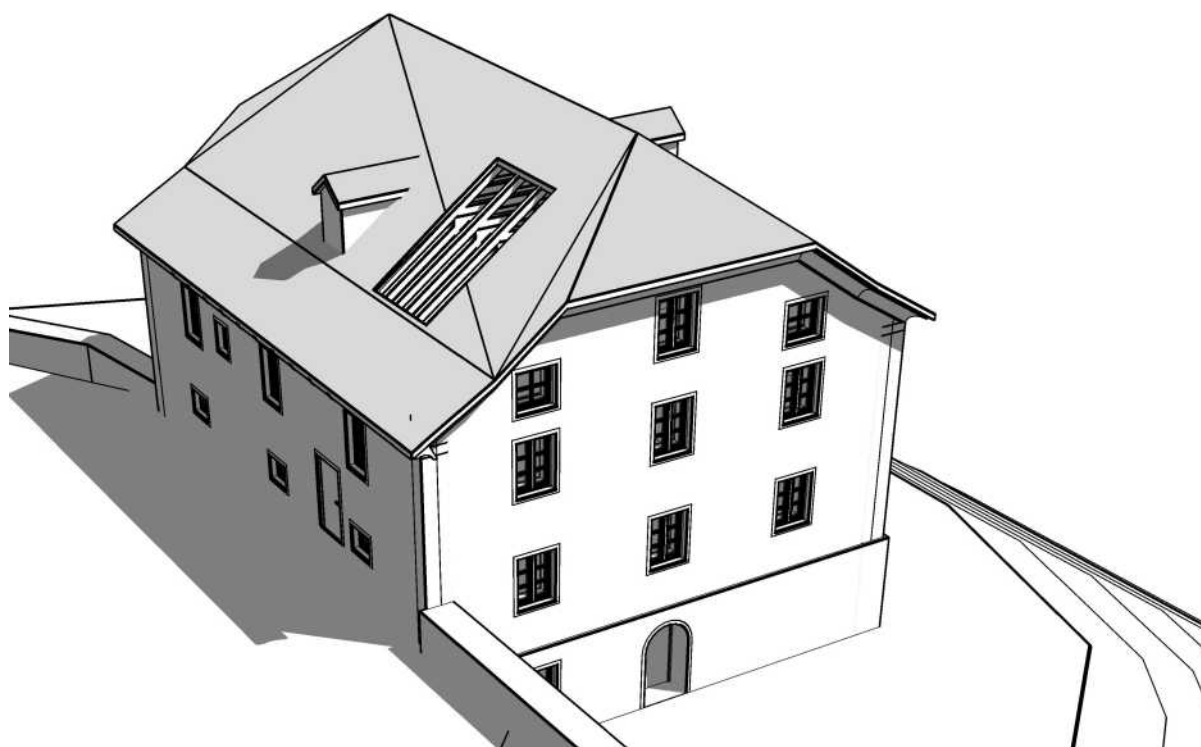
GEMEINSAMER MINISTRANTENAUSFLUG DER PFARREN GRIES, OBERNBERG UND VINADERS



VON MARTINA LANTHALER

Auch heuer dachten wir uns wieder etwas Besonderes aus, wie wir unsere fleißigen Ministranten belohnen können. Es sollte ein gemeinsamer Ausflug zum Zirkus Luis Knie der Pfarren Gries a. Br., Obernberg und Vinaders werden. Am frühen Nachmittag wurden wir vom Busunternehmen Eller Michael abgeholt und zum Zirkus nach Innsbruck gebracht. Wir durften als erste Gäste in das Zirkuszelt und uns alle gemeinsam auf die besten Plätze setzen. Das Zelt war bis auf den letzten Platz gefüllt. Es war eine traumhaft gelungene Vorstellung. Die Kinder und auch die Erwachsenen fieberten mit den Artisten mit, lachten von Herzen

und bewunderten die gut dressierten Tiere. In der Pause durfte auf Pferden geritten werden, Kamele, Lamas und andere Tiere gefüttert und gestreichelt werden. Am Abend gab es im Geraerhof noch sehr gute Wienerschnitzel mit Pommes und Limonaden. Zufrieden und mit schönen Eindrücken wurden noch alle Kinder von Birgit und Christof vom Geraerhof nach Hause gebracht. Danke an alle, die zum Gelingen dieses wunderschönen Tages beigetragen haben. ■



RENOVIERUNG UND INSTANDSETZUNG DES KIRCHLICHEN WIDUMS IN VINADERS

VON PFARRER IOAN BUDULAI

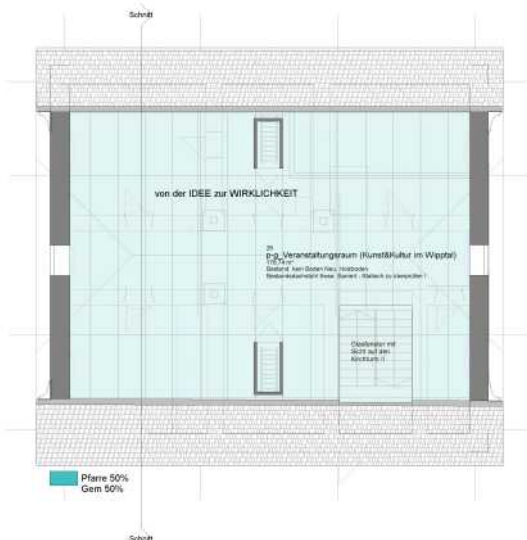
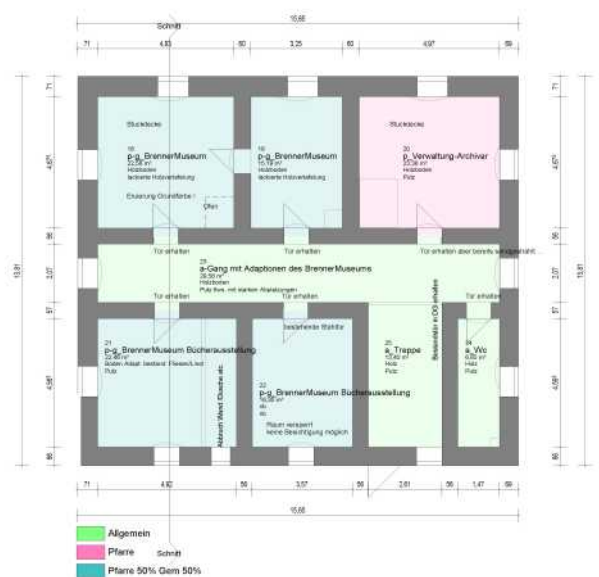
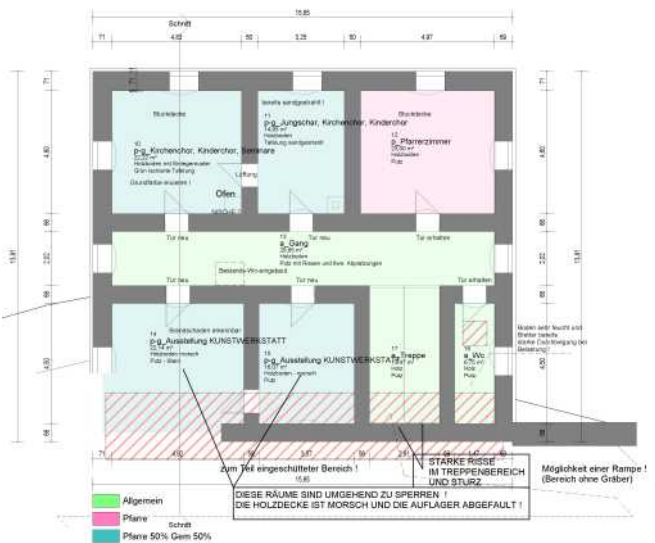
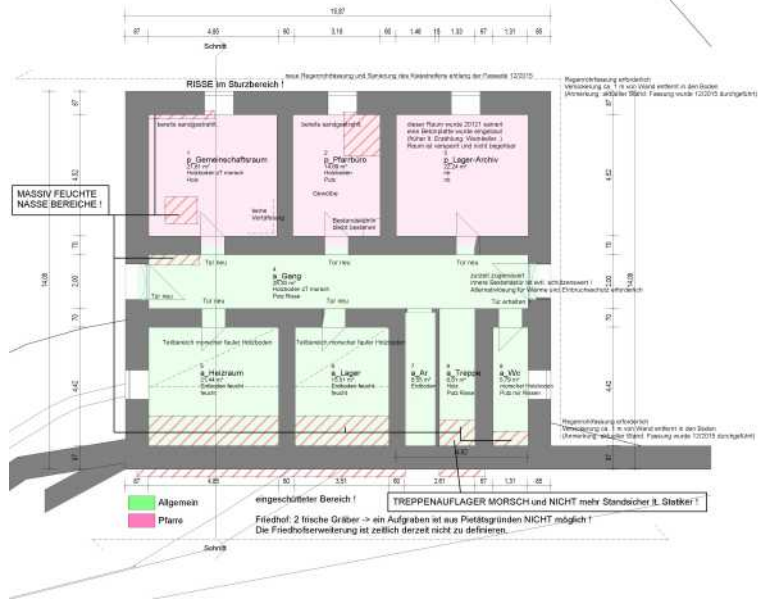
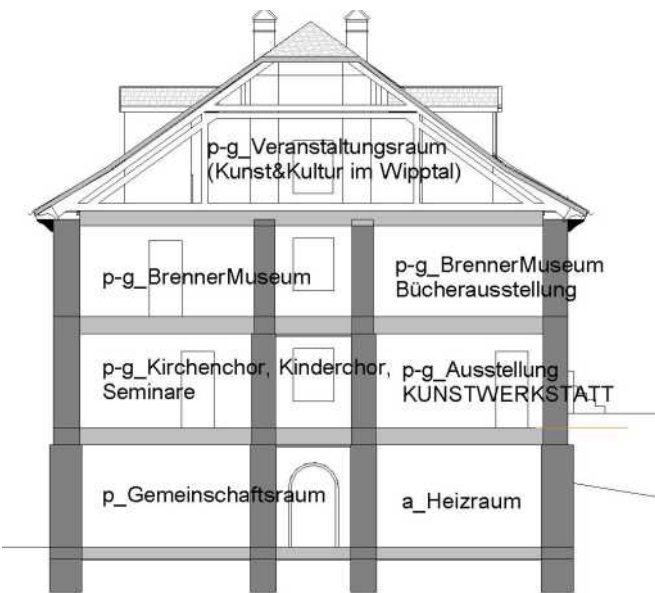
Seit mehr als drei Jahren wird versucht, einen adäquaten Plan zu entwerfen, um so das Pfarrhaus Vinaders/Gries am Brenner, vor einem totalen Verfall zu retten. Nach vielen Überlegungen mit den diözesanen Verantwortlichen dürfen wir mit der Sanierung des Gebäudes in der ersten Etappe mit einem Volumen von 160.000 EUR beginnen. "Aller Anfang ist schwer", sagt ein Sprichwort. Diese Redewendung dürfen wir sehr wohl auch auf unser Gebäude in Vinaders übertragen. Mehr als drei Jahre

waren nötig, vernünftige Pläne zu entwerfen. An dieser Stelle möchte ich ein herzliches Dankeschön zum Ausdruck bringen, allen, die tatkräftig mitgeholfen haben, dass dieses Mega-Projekt gestartet werden kann. Mit einem Gesamtvolumen von 1.000.000 EUR, aufgeteilt auf mehrere Jahre, hoffen wir, dass das Haus in einem neuen Glanz erstrahlen kann.

Ing. Bartl: "Geplant sind ein Nutzungskonzept mit Räumlichkeiten für die Ministranten, Jungschar, die Chöre der Gemeinde, die Jugendgruppen, Raum für Seminare, ein kleiner Unterkunftsraum für einen Pfarrer, eine Wohnung, Pfarrarchiv, Räumlichkeiten für das Brennermuseum, welches derzeit am Brenner in einer Autobahnraststätte im 1. OG situiert ist, dort allerdings schwer zugänglich und weitestgehend unbekannt ist. Weitere geplante Besonderheiten:

Die Ausstellung von ca. 2000 Stück Bücher aus dem 15 Jhdt.; Einen Raum für die „Idee zur Wirklichkeit“ zu schaffen, der temporär an Wipptaler Kunstschafter zur Umsetzung ihrer künstlerischen Werke vermietet werden kann; Einen Ausstellungs- und Veranstaltungsraum im Dachgeschoss, in dem Lesungen, Schulungen, Versammlungen durchgeführt werden können.

Entsprechend ausführlich wurden die Vorbereitungsarbeiten zu dieser Studie gestaltet und durchgeführt. Ziel: multifunktional verwendbares Gebäude auf energetischem Stand der Technik unter Einbeziehung der denkmalpflegerischen Erfordernisse und entsprechend respektvollem Umgang mit dem Bestand." ■



Die Grundrisse sind von Ing. Christian Bartl zur Verfügung gestellt worden. Er wurde beauftragt, die Bauleitung zu übernehmen.



SEGNUNG DES DORFBRUNNENS IN SCHMIRN

VON ROSA AUER

Am Sonntag, dem 24. September 2017 wurde nach dem Erntedankgottesdienst der neuerrichtete Notburgabrunnen und das Einsegnungskreuz von Pfarrer Mag. Ioan Budulai geweiht. Die Bevölkerung konnte im Vorfeld zwischen drei Vorschlägen zur Brunnengestaltung wählen und hat sich für den Entwurf von Bildhauer Carl Felder entschieden. Die Hl. Notburga ist nach dem Hl. Josef und dem Hl. Georg die dritte Landespatronin von Tirol. Sie ist auch die Patronin der Dienstleute und

der Armen. In seiner Predigt wies Pfarrer Budulai auf ihr Leben und Wirken hin, das von Arbeit und Gebet geprägt war. Dies ist auch am Deckengemälde der Pfarrkirche anschaulich dargestellt. Im Bereich der Pfarrkirche wurde die Landesstraße erneuert und ein Gehsteig errichtet, und so konnte auch die schon längerfristig geplante Sanierung des Dorfplatzes durchgeführt werden. Die umfangreichen Bauarbeiten wurden trotz der Erneuerung der unterirdischen Leitungen in zwei Monaten bewältigt.

Zum Festakt konnte Bürgermeister Vinzenz Eller die Vereine, viele Ehrengäste, darunter Landtagsabgeordneten Mag. Dipl. Ing. Florian Riedl, Kandidatin zum Nationalrat

Mag. Sophia Kircher, und auch die Bevölkerung herzlich willkommen heißen. Er gab einen Überblick über die Bauarbeiten und dankte allen, die zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben. Er bedankte sich auch bei den Anrainern für das Verständnis während der Bauarbeiten, und bei der gesamten Bevölkerung für die gute Zusammenarbeit während des ganzen Jahres. Landtagsabgeordneter Florian Riedl betonte in seiner Ansprache unter anderem die sorgfältige Verwendung von öffentlichen Mitteln seitens der Gemeinde. Ein Konzert der Musikkapelle Schmirn gab dem Festakt einen würdigen Abschluss.



DIE GESCHICHTE DER FEDERN

Eine Frau hat mit ihrer Freundin über jemanden getratscht, den sie kaum gekannt hatte. In jener Nacht hatte sie einen Traum. Eine Hand mit erhobenem Zeigerfinger ist ihr über ihrem Kopf erschienen. Beim Aufwachen hatte sie sofort ein schlechtes Gewissen, das sie nicht mehr losgelassen hat.

Am nächsten Tag wollte sie zur Beichte gehen. Sie hat den pensionierten Priester der eigenen Pfarre getroffen und sie hat ihm alles erzählt, was ihr auf der Seele lag. „Herr Pfarrer, ist der Tratsch eine Sünde?“, fragte sie ganz betroffen. „War die Hand mit erhobenem Zeigerfinger von meinem Traum die Hand des Allmächtigen? Muss ich um Verzeihung der Sünden bitten, sage es mir, habe ich etwas

Schlimmes getan?“ „Ja“, antwortete der Pfarrer. „Du hast keinen guten Dienst erwiesen. Du hast gelogene Sachen gegen deinen Nächsten verbreitet. Du hast seinen Ruf beschädigt, du hast über ihn gespottet, normalerweise solltest du dich zutiefst schämen.“

Und so sagte die Frau, dass es ihr leid tut und bat um Verzeihung der Sünden. „Nicht so schnell“, sagte der Pfarrer, der kaum noch etwas hörte. „Ich möchte, dass du nach Hause gehst, dass du ein Kissen mit Federn nimmst und auf das Hausdach steigst. Dort sollst du das Federkissen mit einem Messer auseinanderreißen. Und dann komm zu mir zurück.“

Die Frau ging nach Hause, nahm ein Kissen aus dem Bett und ein Messer aus der Schublade, stieg

über die Feuerleiter auf das Dach und stach mit ihrem Messer in das Kissen. Dann kehrte sie zum Pfarrer zurück. Der Pfarrer fragte sie: „Hast du mit deinem Messer das Kissen auseinandergerissen?“ „Ja Herr Pfarrer“, sagte sie. „Und was für ein Ergebnis hattest du?“ „Flocken!“, sagte sie. „Flocken?“, wiederholte er. „Ja, Flocken überall, Herr Pfarrer.“

„Und jetzt möchte ich, dass du nach Hause zurückgehst und alle Flocken sammelst, die vom Wind verbreitet sind“. „Gut“, sagte sie, „ich möchte schon, aber das ist nicht mehr möglich. Ich weiß nicht, wohin sie geflogen sind. Der Wind hat sie überall verstreut.“ „Das ist es“, sagte der Pfarrer, „das ist der Tratsch.“ ■

20-C+M+B-18

STERNSINGEN

Wir setzen Zeichen - für eine gerechte Welt



Wir besuchen Euch!

Pfarre Gries | 4.-5. Jänner 2018; Nöblach | 6. Jänner 2018

Pfarre Obernberg | 4. Jänner 2018

Pfarre Schmirn | 5. Jänner 2018

Pfarre St. Jodok | 3. Jänner 2018

Pfarre Vinaders | 5. Jänner 2018

STERNSINGEN
MACH MIT!
SPASS UND ACTION
GUTES FÜR ANDERE MENSCHEN TUN
GEMEINSAM WAS ERLEBEN

PFARRINFO

www.missio.at/priester



missio
PÄPSTLICHE MISSIONSWERKE

6. Jänner

Kollekte für die Ausbildung von Priestern

Gestaltungsvorlagen für Ihre Publikationen
Infos – Inserate – Ideen
für Verantwortliche der Pfarrpublikationen

Der LETZTE Fürstbischof von Gesamttirol



Bestellungen in jeder Buchhandlung!

Erschienen im Verlag A. Weger, Brixen 2017
ISBN: 978-88-6563-181-2
Preis: € 25,00

ERSTKOMMUNION- TERMINE

St. Jodok
SO 08. April 2018
10.00 Uhr

Gries a. Brenner
SO 15. April 2018
10.00 Uhr

Obernberg a. Brenner
SO 22. April 2018
10.00 Uhr

Schmirn
DO 10. Mai 2018
10.00 Uhr

Verantwortliche für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste in den Pfarren:

Obernberg: Marie-Luise Grünerbl
Vinaders: Erwin Hechenblaikner
Gries: Roman Lederer
St. Jodok: Irmgard Leitner
Schmirn: Bernadette Eller,
Herbert Eller

**Ich bitte Euch immer mit den
Zuständigen Kontakt aufzuneh-
men, falls eine besondere musi-
kalische Gestaltung bei den
Gottesdiensten gewünscht wird.
Danke (Pfarrer)**

FESTE	Gries	Obernberg	Schmirn	St. Jodok	Vinaders
Kindermesse	-----	-----	-----	17.00 Uhr	17.00 Uhr
Christmesse	21.00 Uhr	22.30 Uhr	22.30 Uhr	21.00 Uhr	-----
Christtag	-----	08.30 Uhr	08.30 Uhr	10.00 Uhr	10.00 Uhr
Stephanstag	10.00 Uhr	08.30 Uhr	08.30 Uhr	10.00 Uhr	-----
Silvester	10.00 Uhr	08.30 Uhr	08.30 Uhr	10.00 Uhr	-----
Neujahr	10.00 Uhr	08.30 Uhr	08.30 Uhr	10.00 Uhr	-----
Hl. 3 Könige	10.00 Uhr	08.30 Uhr	08.30 Uhr	10.00 Uhr	-----

HL. FIRMUNG SA, 30. JUNI 2018, UM 10.00 UHR

Das Firmsakrament wird Abt German Erd allen Firmlingen aus unseren fünf Pfarren in der Pfarrkirche Gries am Brenner spenden. Jeder Firmling muss sich selbst für den Empfang dieses Hl. Sakramentes anmelden! Das Anmeldeformular findet ihr auf unserer Homepage (www.kirche-obereswipptal.at) bzw. bekommt ihr im Pfarrbüro und über die NMS Gries. Der Anmeldeschluss für die Firmung 2018 ist am 19. Jänner 2018!

Jeder Firmling muss am Tag der Firmung 12 Jahre alt sein und an der Firmvorbereitung teilgenommen haben. Das Amt des Firmpaten kann man übernehmen, wenn man 16 Jahre alt und selbst gefirmt ist. Dieses Amt darf auch nicht von Vater oder Mutter des Firmkandidaten übernommen werden.

LK 2,14

"Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade."

HABT IHR GEWUSST...

- dass der Evangelist Lukas in seinen Verweisen auf 32 Länder, 54 Städte und 9 Inseln keinen einzigen Fehler gemacht hat?
- dass wir bei den früheren Kirchenvätern, die ihre Schriften zwischen dem 2. und 4. Jhdt. verfassten, 38 289 Zitate aus dem Neuen Testament finden und dass wir das gesamte Neue Testament (bis auf elf Verse) rekonstruieren können, auch wenn jede Bibel aus der Welt verschwinden würde?
- dass Blut und Wasser, die aus der Stichseite Jesu herausgeflossen sind, die Beweise liefern, dass Jesus am Kreuz wirklich gestorben ist? Laut Physiologen trennt sich im Todesfall im Körper eines Menschen das Blut vom Wasser.



Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern unseres Pfarrblattes gesegnete Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr!
Pfarrer Ioan, Vikar Thaddäus und die Pfarrgemeinderäte

Impressum

Das "Pfarrblatt" ist das Mitteilungsheft der Pfarren Gries a. Brenner, Oberberg, Schmirn, St. Jodok und Vinaders. Der Bezug ist kostenlos. Für die Spenden sind wir dankbar.

Redaktionsteam:

Martina Gatt; Alina Penz; Elisabeth Eller; Sandra Hechenblaikner; Irmgard Leitner; Martina Lanthaler

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Ioan Budulai
6154 Schmirn 55

Druck:
druck.at

Bankverbindung:

Seelsorgeraum Oberes Wipptal
IBAN: AT26 3632 9000 0040 2248
BIC: RZTIAT22329

Fotos: privat, S. 3: wikipedia.commons; S. 5, Schmirn, Peter Strobl, S. 6, Vinaders, Gemeinde Schmirn, S. 7. Alina Penz; S. 8-9, Gerhard Auer; S. 12-13: Christian Bartl; S. 14: Gemeinde Schmirn.
S. 19: Karikatur - Kurt Dibiasi

www.kirche-obereswipptal.at



**Raiffeisenbank
Wipptal**



In der Nähe liegt die Kraft.



So funktioniert das Prinzip Raiffeisen.

Seit über 125 Jahren.

Steinach | Gries | Obernberg | Schmirn | St. Jodok | Trins | Gschnitz